

# Inhalt

1.	Einleitung: <i>Werner Kudera</i>	7
<b>I. Vorgeschichte und Konzept</b>		
2.	Zur Entstehungsgeschichte des Projekts im Rahmen einer „subjektorientierten“ Forschungsperspektive <i>Karl Martin Bolte</i>	15
3.	Entwicklung und Eckpunkte des theoretischen Konzepts <i>G. Günter Voß</i>	23
4.	Anlage und Durchführung der empirischen Untersuchung <i>Werner Kudera</i>	45
<b>II. Typische Arrangements alltäglicher Lebensführung und ihre Grundlagen</b>		
5.	Umgang mit Offenheit: Methoden und Orientierungen in der Lebensführung von JournalistInnen <i>Luise Behringer, Karin Jurczyk</i>	71
6.	Lebenskunst auf niederbayerisch: Schichtarbeiter in einem ländlichen Industriebetrieb <i>Werner Kudera</i>	121
7.	Die Alltagsaufgabe der Sorge für andere: zur Lebensführung von Verkäuferinnen <i>Maria S. Rerrich</i>	171
8.	Zur Integration des Berufs in das Alltagsleben: das Beispiel der Altenpflegekräfte <i>Wolfgang Dunkel</i>	213
9.	Große Sicherheiten, kleine Karrieren: zur alltäglichen Lebensführung von FacharbeiterInnen und Angestellten eines Großkonzerns <i>G. Günter Voß</i>	253

10.	Ein Arrangement auf Zeit: die Lebensführung von EDV-OperatorInnen <i>Sylvia Dietmaier</i>	303
-----	---	-----

### III. Zusammenfassung und Diskussion

11.	Zusammenfassung der Ergebnisse <i>Werner Kudera</i>	331
12.	Zur gesellschaftsdiagnostischen Relevanz der Untersuchung von alltäglicher Lebensführung <i>Karin Jurczyk, G. Günter Vofß</i>	371
	Literatur	409
	Ausführliches Inhaltsverzeichnis	423